



## **Leistungserbringer gestalten aktiv die sozialräumliche Infrastruktur mit Ergebnisse einer Untersuchung von präventiven, niedrighschwelligen und sozi- alraumorientierten Angeboten.**

**Pressemitteilung vom 23.11.2020**

---

**Mainz und Freiburg, den 23.11.2020.** Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVKE) hat in Kooperation mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) Angebotsstrukturen von niedrighschwelligen, präventiven und sozialraumorientierten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe untersucht. Im Zentrum des Forschungsprojekts „Prävention im Sozialraum – Eine Bestandsanalyse in den Hilfen zur Erziehung“ standen neben der Sammlung von bestehenden Angeboten im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe ebenso die Herausforderungen und Gelingensfaktoren in der Angebotsplanung, die Gestaltung von Schnittstellen und Kooperationen im Blick.

Ein zentraler Erhebungsstrang bildete die quantitative Befragung von Einrichtungen und Diensten, mit dem die Angebotsstrukturen von niedrighschwelligen, präventiven und/oder sozialraumorientierten Angeboten abgebildet werden sollten. Damit wurde der Frage nachgegangen, welche Angebote (bereits) existieren und welche Merkmale sie aufweisen, wie es um Kooperationen bestellt ist und was Einrichtungen und Dienste als förderlich in der Angebotsgestaltung wahrnehmen. Bei der im April abgeschlossenen Online-Erhebung wurden insgesamt 88 Angebote von 76 Einrichtungen und Diensten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erfasst.

Eine der zentralen Fragen im Hinblick auf die politisch und fachlich erwünschte, flächendeckende Implementierung einer sozialräumlichen Angebotsstruktur ist die, ob hierfür der Auf- und Ausbau neuer Angebote notwendig ist oder die Optimierung der Struktur bestehender Angebote im Sozialraum. Daran anknüpfend zeigen die vorgestellten Ergebnisse, dass die Leistungserbringer bereits zentrale zugänglichkeitsfördernde Aspekte umsetzen und aktiv die sozialräumliche Infrastruktur mitgestalten.

Die Zwischenergebnisse finden Sie unter <https://www.bvke.de/projekte/sozialraum/sozialraumorientierung>.

### **Pressekontakt zu dieser Meldung**

Thea Schmollinger (IKJ)

E-Mail: [schmollinger@ikj-mainz.de](mailto:schmollinger@ikj-mainz.de)

Telefon: +49 (6131) 94797-50

### **Die BVkE**

Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) ist ein anerkannter zentraler Fachverband des Deutschen Caritasverbandes. Er ist das Netzwerk der katholischen Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen auf Bundesebene. Zum Verband zählen rund 470 Mitglieder aus allen Bundesländern. Seinen zentralen Auftrag sieht der BVkE darin, dazu beizutragen, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in und außerhalb von Familien förderliche Lebens- und Entwicklungsbedingungen erfahren, die das Recht auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gewährleisten.

BVkE e.V., Karlstr. 40, 79104 Freiburg, [www.bvke.de](http://www.bvke.de), [stephan.hiller@caritas.de](mailto:stephan.hiller@caritas.de)

### **Das IKJ**

Das Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) ist eine außeruniversitäre, sozialwissenschaftliche Praxisforschungseinrichtung. Das im Spannungsfeld von Praxis, Wissenschaft und Politik angesiedelte Institut kommt dabei einer doppelten Funktion nach: Wissenstransfer in die Praxis und Politik einerseits, Rückkopplung von Praxiserfahrungen in den Forschungsprozess andererseits.

IKJ gGmbH, Saarstr. 1, 55122 Mainz, [www.ikj-mainz.de](http://www.ikj-mainz.de), [michael.macsenaere@ikj-mainz.de](mailto:michael.macsenaere@ikj-mainz.de)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Prof. Dr. Michael Macsenaere (Institut für Kinder- und Jugendhilfe) und Stephan Hiller (Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen).